

# Ein Tag im Leben von Carole

## Carole - blind



Carole, 34 und Single, lebt in einer Wohnung im Zentrum von Paris, in der Nähe der Bastille. Sie hat einen Blindenhund, aber sie sagt, dass dies vor allem darauf zurückzuführen ist, dass es großartig ist, um Kontakte zu knüpfen, da sie sonst ziemlich gut darin ist, sich in Paris zurechtzufinden. Carole verlor ihr Augenlicht, als sie in den Zwanzigern war infolge von Retinopathia pigmentosa. Einige ihrer Verwandten haben diese Erkrankung auch, aber als sie jung war, wollte Carole nichts von Blindenschrift hören. Infolgedessen hat sie es in einem späteren Alter gelernt und ist nicht sehr gut darin.

Carole ist sehr kompetent im Umgang mit Computern. Auf ihrem Computer zu Hause verwendet sie Windows und den Open-Source-Bildschirmleser NVDA, der den Inhalt des Bildschirms durch Sprachsynthese wiedergibt. Im Büro hat sie einen Computer mit Windows, dem kommerziellen Bildschirmleser JAWS und einer Braillezeile. Sie benutzt nie Blindenschrift zum Lesen, aber sie findet es sehr nützlich, wenn sie Texte bearbeiten muss, die Rechtschreibung von Wörtern überprüfen muss, etc.

Carole mag die Nachbarschaft nahe der Bastille. Die Verkäufer in den nahegelegenen Lebensmittelgeschäften kennen sie, nehmen sich die Zeit für ein Gespräch und wissen, was sie mag. Es gibt auch gute Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

## **Ein Tag im Leben von Carole**

Heute hat Carole von einem anderen Unternehmen einen 75-seitigen Bericht in digitaler Form erhalten; sie benötigt die darin enthaltenen Daten, um einen weiteren Bericht zu vervollständigen, an dem sie arbeitet. Durch ihren Screenreader scheint der Bericht überhaupt keine Struktur zu haben; Carole hat keine Möglichkeit, auf ein Inhaltsverzeichnis zuzugreifen oder über die Überschriften zu bestimmten Abschnitten zu navigieren. Auf dem Bildschirm ist sie sicher, dass der Text Überschriften und Zwischenüberschriften in verschiedenen Schriftarten und Größen anzeigt, aber sie kann diese Merkmale nicht erkennen. Sie kann die benötigten Informationen nur

finden, wenn sie das gesamte Dokument liest. Sie kann auch im Text suchen, ist sich aber nicht sicher, ob sie dadurch zu den richtigen Stellen gelangt. Infolgedessen braucht sie fast den ganzen Tag, um Informationen finden, während sie nur etwa eine Stunde gebraucht hätte, wenn das Dokument richtig formatiert wäre.

Auf dem Heimweg wird der Bus wegen Brand umgeleitet. Die Smartphone-App des Busunternehmens ist nicht leserfreundlich, so dass sie dies nicht herausfinden konnte, bevor sie in den Bus stieg. Wenn sie es gewusst hätte, hätte sie stattdessen die U-Bahn genommen. Außerdem kann sie sich aufgrund der Umleitung nicht auf die automatischen Ansagen der Bushaltestellen im Bus verlassen, so dass sie andere Fahrgäste bitten muss, ihr zu sagen, wo sie aussteigen soll.

Als sie schließlich in ihrer Nachbarschaft ankommt und zum Metzger geht, fragt der Metzger sie, warum sie verärgert aussieht. Er versteht das Problem mit der Struktur des digitalen Dokuments nicht wirklich, will ihr aber gefallen und gibt ihr ein besonderes Stück Fleisch, das die Metzger normalerweise für sich behalten. Als sie nach Hause kommt, findet sie einen Brief in ihrem Briefkasten, aber nachdem sie ihn durch einen Scanner und ein OCR-Programm geführt hat, kann sie ihn kaum lesen, weil er schlecht fotokopiert wurde. Sie zeigt den Brief an eine Freundin über ein Video-Chat-Programm; es erweist sich als Einladung zu einem Treffen über die Mitbestimmung des Wohnhauses, in dem sie lebt. Sie ruft den Concierge an, um ihn zu fragen, was los ist.

Nach dem Abendessen startet sie ihren Computer wieder und geht online, um ein paar Blumen für den Geburtstag ihrer Tante zu kaufen. Die Struktur der Website ist recht komplex und Carole hat Schwierigkeiten, einen passenden Strauß zu finden. Die Website zeigt nur Bilder von Sträußen mit Namen wie "Weihnachten", "Alchemie", "Noa" oder "Renoir", die weder die Größe noch die Farben oder Arten von Blumen beschreiben, was es schwierig macht, eine Wahl zu treffen. Sie begnügt sich schließlich mit einem Blumenstrauß mit einem Namen, der schön klingt, und mit einem Preis, den sie für akzeptabel hält. Sie schafft es, die Adresse ihrer Tante einzugeben, wo die Blumen geliefert werden sollen, kommt aber schließlich nicht durch den Zahlungsprozess. Sie muss warten, bis die Geschäfte am nächsten Tag wieder öffnen, damit sie ihre Bestellung am Telefon aufgeben kann, aber dann erhält ihre Tante den Strauß einen Tag nach ihrem Geburtstag.

Siehe auch die [Bedürfnisse und Einstellungen für Carole](#).

Text: Copyright: Université Paris 8, 2015. Der Text wird unter einer Creative Commons Attribution 4.0 International License (CC BY 4.0) zur Verfügung gestellt.

Bild: © Copyright: The University of Southampton, 2016. Dieses Bild wird unter einer Creative Commons Attribution 4.0 International License (CC BY 4.0) zur Verfügung gestellt.

## Danksagungen

MOOCAP wurde aus dem ERASMUS+ Förderprogramm der Europäischen Union unter der Förderkennzeichen 2014-1-DE01-KA203-000679 (MOOC Accessibility Partnership) über den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanziert. Diese Website spiegelt nur die Sichtweise des Projekts wider und weder die Europäische Union noch der DAAD sind für die Verwendung der hierin enthaltenen Informationen verantwortlich.